

## Mischungs- und Sortenempfehlungen für Grünland in den Mittelgebirgsregionen von Nordrhein-Westfalen



**2020-2021**

# Qualitäts-Standard-Mischungen für Weiden, Mähweiden und Wiesen

Arten	Dauer- und Mähweiden								Wiesen			
	G I	G II	G Iio	G III	G IV	G V	G V mK	G VI	G VII	G VIII	G IX	G X
	kg/ha/ %	kg/ha/ %	kg/ha/ %	kg/ha/ %	kg/ha/ %	kg/ha/ %	kg/ha/ %	kg/ha/ %	kg/ha/ %	kg/ha/ %	kg/ha/ %	kg/ha/ %
<b>Dt. Weidelgras</b>												
früh	1/3,3	4/13,3	4/13,3	6/20,0		5/25,0	4/20,0					
mittel	1/3,3	5/16,7	6/20,0	6/20,0		5/25,0	4/20,0					
spät	1/3,3	5/16,7	6/20,0	8/26,7	8/26,7	10/50,0	10/50,0	2/10,0				
<b>Wiesenschwingel</b>	14/46,7	6/20,0	6/20,0						13/43,3	15/50,0	10/33,3	5/20,0
Lieschgras	5/16,7	5/16,7	5/16,7	5/16,7	5/16,7				5/16,7	5/16,7	3/10,0	1/4,0
Wiesenrispe	3/10,0	3/10,0	3/10,0	3/10,0	3/10,0			4/20,0	5/16,7	3/10,0	5/16,7	5/20,0
Rotschwingel	3/10,0							12/60,0		3/10,0	6/20,0	6/24,0
Knaulgras					12/40,0							4/16,0
Weißklee	2/6,7	2/6,7		2/6,7	2/6,7		2/10,0	2/10,0	2/6,7	2/6,7		
<b>Glatthafer</b>											3/10,0	
Wiesenfuchsschwanz									2/6,7			
Weißes Straußgras									1/3,3			
Rotklee										2/6,7	1/3,3	
Schwedenklee									2/6,7			
Luzerne												1/4,0
Hornklee											2/6,7	2/8,0
Gelbklee												1/4,0
<b>Aussaatmenge in kg/ha</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>5-20*</b>	<b>5-20*</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>25</b>

\*Nachsaatmenge je nach Lücken im Bestand; bei jährlicher Pflegenachsaat (Empfehlung) geringe Mengen

## Dauer- und Mähweiden

- G I:** für alle Lagen bei geringerer Nutzungshäufigkeit (drei) für Schnittnutzungen und Beweidung
- G II:** für alle Lagen bei einer Nutzungshäufigkeit von drei bis fünf Nutzungen für Beweidung und / oder Schnittnutzung
- G Iio** wie G II; speziell für Flächen, die in der Etablierungsphase einen Herbizideinsatz erwarten lassen
- G III:** für alle Lagen bei sehr hoher Nutzungshäufigkeit für Weiden und Mähstandweiden
- G IV:** für austrocknungsgefährdete und sommertrockene Standorte
- G V:** für Nachsaat in lückige Grünlandarben sowie für Übersaaten zur Narbenstabilisierung.
- G VmK:** wie G V, mit Weißklee
- G VI:** vorwiegend Weidenutzung (Jungviehweiden)

## Wiesen

- G VII:** für nasse und wechselfeuchte, auch zeitweise überflutete Standorte
- G VIII:** für feuchte Standorte bzw. Standorte mit günstiger Wasserversorgung und für Höhenlagen
- G IX:** für frische und wärmere Standorte bei geringerer Nutzungshäufigkeit (drei)
- G X:** für trockene Standorte

# Sortenempfehlung für die G - Mischungen

Die bei den einzelnen Arten genannten Sorten sind das Ergebnis der Sorten- und Ausdauerversuche aus Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen. Zusätzlich wird die Boniturnote der Rosteinstufung aus der "Beschreibenden Sortenliste 2018 Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne" des Bundessortenamtes berücksichtigt.

<b>Deutsches Weidelgras</b>			
<b>Reifegruppe/Reifezahl</b>	<b>früh / 1-3</b>	<b>mittel / 4-6</b>	<b>spät / 7-9</b>
	Arvicola t Artesia t Karatos t Kilian Salmo t Giant t Mirtello t	Ovambo 1 t Astonhockey t Birtley t Tribal t Dexter 1 t Rodrigo Barcampo t Soraya t Arelío Garbor t Allodia t	Kentaur t Barmaxima t Barpasto t Novello t Akurat t Polim t Barsintra t Chouss t Serafina t Valerio t Irdondal t Navarra t

t = tetraploide Sorte

<b>Wiesenschwingel</b>		
Barvital	Cosmopolitan	Pardus
Liherold	Pradel	Cosmolit
<b>Wiesenlieschgras</b>		
Comer	Phlewiola	Classic
Rasant	Summergraze	Rubato
<b>Wiesenrispe</b>		
Lato	Likollo	
Liblue	Oxford	
<b>Knaulgras für Weiden und Mähweiden</b>		
Baraula	Aldebaran	Barlegro
<b>Knaulgras für Wiesen</b>		
Lidacta	Aldebaran	Treposno
Baraula	Revolin	Donata

<b>Rotschwingel</b>		
Gondolin	Reverent	
Rafael	Roland 21	
<b>Rotklee</b>		
Columba	Milvus	Merula
<b>Weißklee, Gelbklee, Hornklee, Schwedenklee, Luzerne, Glatthafer und Wiesenfuchsschwanz:</b>		
Alle in der aktuellen „Beschreibenden Sortenliste Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne“ aufgeführten Sorten		

# Information zur Sortenprüfung und Saatgutqualität

## Gemeinsame Mischungs- und Sortenempfehlung der Mittelgebirgs-Bundesländer Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen



Standorte der Ausdauerprüfungen der AG Mittelgebirge

In dem Konzept der Qualitäts-Standard-Mischungen (QSM) stehen insgesamt 12 verschiedene Grünlandmischungen für unterschiedliche Standort- und Nutzungsansprüche zur Verfügung. Diese Mischungen enthalten nur Sorten, die sich in umfangreichen Ausdauerversuchen unter Praxisbedingungen in den Mittelgebirgsregionen der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen als besonders ausdauernd und robust herausgestellt haben. Im Dauergrünland sind bei den Futtergräsern die Kriterien Ertrag, Narbendichte, Regenerationsfähigkeit, Winterhärte, Rostresistenz, Krankheiten u.a. von besonderer Bedeutung. Diese werden durch die AG Mittelgebirge geprüft. Die hier empfohlenen Sorten sind ausgesprochen anpassungsfähig an unterschiedliche Standortgegebenheiten und Nutzungsansprüche und können daher für Mittelgebirgslagen uneingeschränkt empfohlen werden. Die Verwendung der QSM sichert dem Grünlandwirt daher eine hohe Ausdauer und Qualität zu.

Vorliegende Publikation wurde in Zusammenarbeit dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft erarbeitet. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung Landwirtschaft der Landwirtschaftskammer, Landesanstalten und Landesämter vom 28.04.2010 wird den Kooperationspartnern das Recht eingeräumt, die Publikation inhaltlich unverändert nachzudrucken bzw. als PDF-Datei zu verwenden.

**Diese Empfehlung hat eine Gültigkeit bis 30.06.2023**

Eine neue Empfehlung für die Jahre 2022 - 2023 wird im Frühjahr 2022 veröffentlicht.

**Herausgeber:** Landwirtschaftskammer NRW

**Redaktion:** Fachbereich Landbau, Nachwachsende Rohstoffe / Versuchs- und Bildungszentrum Haus Riswick  
- Grünland, Futterbau und Zwischenfrüchte -

Hubert Kivelitz  
Telefon: 0173 – 7 05 72 33  
E-Mail: [hubert.kivelitz@lwk.nrw.de](mailto:hubert.kivelitz@lwk.nrw.de)  
[www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)

Ingo Dünnebacke  
Telefon: 02821 – 996-192  
[ingo.duenebacke@lwk.nrw.de](mailto:ingo.duenebacke@lwk.nrw.de)  
[www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)

Martin Hoppe  
Telefon: 02 91 – 9915-41  
[martin.hoppe@lwk.nrw.de](mailto:martin.hoppe@lwk.nrw.de)  
[www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)